

RECREATION GRAZ

Großartige Paraphrase



Richard Wagners „Ring“ ohne Worte mit Worten.

Wer sich um das erkenntnisreiche Vergnügen bringen will, die 14 Stunden von Wagners „Ring des Nibelungen“ anzuhören, der ist mit so einem „Ring ohne Worte“ gut bedient: Die Tetralogie wird dabei auf einige der Highlights beschränkt, ohne Gesang (und damit auch ohne Wagners genialen Text).

Beim Orchester Recreation kam man doch nicht ohne Worte aus: Ursula Strauss trug einen Text des Autors und Dramaturgen Thomas Höft vor, der auf einer millimetergenauen Lektüre Wagners beruht. Höft gelingt das Kunststück, die komplexen Thematiken des „Rings“ in einfache Worte zu kleiden, ohne die Sache je zu vereinfachen. Strauss trug diese brillante Vermittlungsarbeit Höfts mit Könnerschaft vor.

Dirigentin Mei-Ann Chen ließ den Bilderbogen mächtig aufwallen. Bisweilen war das zu gravitatisch und grobschlächtig, so als wollte man den falschen Vorurteilen von Wagners mächtigem Dröhnen Vorschub leisten. Doch über weite Strecken war man inspiriert und äußerst engagiert unterwegs.

Martin Gasser

Ring ohne Worte, Stefaniensaal. Aufführungen heute und morgen. www.styriarte.com

Ursula Strauss liest exzellente Wagner-Paraphrase Ballguide